

Ausgangspunkt der zweiten Tagung der Reihe *Nach der Hybridität* ist ein problematisch gewordener Begriff des Hybriden. Trotz aller kulturtheoretischer Bemühungen, seine biologischen Wurzeln zu überwinden und in ein Konzept semantischer Kreuzungen und machtpolitischer Konfrontationen zu übersetzen, wurde und wird er immer wieder von den Konnotationen des Organischen und des Botanischen eingeholt.

VERANSTALTUNGSORT

Alexander-von-Humboldt-Haus
der Universität Gießen
Rathenaustr. 24A
35394 Gießen

KONZEPT/ORGANISATION

Prof. Dr. Uwe Wirth
Universität Gießen

Prof. Dr. Ottmar Ette
Universität Potsdam



International Graduate Centre
for the Study of Culture



ZENTRUM
FÜR
MEDIEN
UND
INTERAKTIVITÄT



Nach der Hybridität II

Transplantation und Transkulturation

Internationale Tagung
an der JLU Gießen

3.-5. Juli 2014



Donnerstag, 3. Juli

- 15:00 Uhr Begrüßung
- 15:15 Uhr OTTMAR ETTÉ (Potsdam)
Anton Wilhelm Amo oder die Philosophie ohne festen Wohnsitz. Deportation – Transplantation – Transkulturation im 18. Jahrhundert
- 16:00 Uhr UWE WIRTH (Gießen)
Transplantation als Konzeptmetapher für kulturelle Übersetzungsprozesse
- 16:45 Uhr Kaffeepause
- 17:15 Uhr BENJAMIN BÜHLER (Berlin)
Reste der Hybridität. Recycling in Natur und Kultur
- 18:00 Uhr ULRIKE PLATH (Tallinn)
Gartenbau und Hybridität: Baltische Kultur- und Umweltgeschichte transkulturell
- 18:45 Uhr Imbiss
- 20:00 Uhr ERNST RÜHL/JOACHIM SCHMID (Geisenheim)
Interkontinentale Kollaboration zur Rettung der Weinkultur



Freitag, 4. Juli

- 9:30 Uhr GEORG TOEPFER (Berlin)
Das Organische als Bildspender für Transplantationsprozesse und die Hybridität wissenschaftlicher Begriffe
- 10:15 Uhr SILKE SCHICKTANZ (Göttingen)
Die Transplantation als medizinisches Paradigma
- 11:00 Uhr Kaffeepause
- 11:45 Uhr VOLKER ROELCKE (Gießen)
Organverpflanzung und Gewebekultur: Medizinhistorische Aspekte
- 12:30 Uhr Mittagspause
- 14:30 Uhr YVETTE SÁNCHEZ (St. Gallen)
Die (Re-)Animation von Fremdkörpern durch künstlerische und biologische Transplantate
- 15:15 Uhr ANDREAS GAILUS (Ann Arbor)
Gehirne: Schreiben und Wissen in Gottfried Benns früher Prosa
- 16:00 Uhr Kaffeepause
- 16:30 Uhr IRMELA KRÜGER-FÜRHOFF (Berlin)
Zirkulation und Zitation in David Wagners Transplantationsroman Leben
- 17:15 Uhr Diskussion (anschließend Transfer zum Botanischen Garten)
- 18:00 Uhr VOLKER WISSEMAN (Gießen)
Vernetzte und verpflanzte Gene: Wenn Bastarde salon- und hoffähig werden
- 20:00 Uhr Abendessen

Samstag, 5. Juli

- 9:30 Uhr ANNETTE SIMONIS (Gießen)
Zur Metaphorik des Kulturtransfers und Kulturaustauschs um 1800: Verpflanzungen bei Herder, Goethe, Schiller und Co.
- 10:15 Uhr JENS KUGELE (Gießen)
Transplantation, Translokation und religiöse Imagination. Narrative der Beheimatung in zionistischen Schriften
- 11:00 Uhr Kaffeepause
- 11:30 Uhr GESINE MÜLLER (Köln)
Les Cenelles: Eine louisianische Beere oder Dichtergruppe? Transkulturelles Schreiben in New Orleans nach 1804
- 12:15 Uhr DIRK WIEMANN (Potsdam)
Grenzen der Transplantation – Von der mobilen Immobilität des Banyan
- 13:00 Uhr Imbiss und Abschluss

